

Klaus-Eckart Puls
02.07.10

Buchbesprechung:

Horst-Joachim Lüdecke
CO₂ und Klimaschutz
BOUVIER, 3.Aufl., 2010

Dr. Horst-Jochim Lüdecke, Professor für Physik, ist kein "gelernter" Klimaforscher, sondern kommt aus der Forschung, Lehre und Industrie in den Bereichen Kernphysik, Strömungstechnik, Anlagensteuerung und Informatik. Seine kritische Haltung zur etablierten Klimaforschung und den dort verkündeten CO₂-Klima-Thesen erwuchs daraus, daß er begann, die ständig in der Öffentlichkeit verkündeten Wetter- und Klima-Folgen nachzuprüfen, sowie die physikalischen CO₂-Thesen zu überprüfen und selber nachzurechnen. Dabei wurde er vom "Gläubigen" zum "Klima-Skeptiker", wie längst Tausende andere Naturwissenschaftler weltweit auch. Vor etwa fünf Jahren begann er dann, seine durch umfangreiche wissenschaftliche Literatur-Studien und entsprechenden Meinungs austausch abgesicherten Erkenntnisse in einem Buch zusammen zu stellen, das 2007 erstmals erschien, und nun (2010) in 3. stark veränderter und überarbeiteter Auflage vorliegt.

Schon in der Einführung weist Lüdecke auf das Kernproblem der aktuellen Debatte hin: *"Von der Politik und in der öffentlichen Wahrnehmung werden die vielfältigen Möglichkeiten einer Klimabeeinflussung durch den Menschen zur Zeit nur auf eine einzige Hypothese reduziert ... anthropogenes ... CO₂ sei allein für schädliche Klimaänderungen maßgebend."*

Darüber hinaus erläutert der Autor insbesondere in den Kapiteln 3 und 4 die Bedeutung der natürlichen Klimafaktoren: Die Variationen der Sonnen-Einstrahlung, Rückkoppelungen im System Atmosphäre-Hydrosphäre-Biosphäre usw. Alle diese Einflüsse sind bisher kaum modellierbar und daher auch im Ansatz nicht brauchbar berücksichtigt.

Mittelpunkt und Schwergewicht zugleich ist im Buch sicherlich das Kapitel 5: **"Klima und CO₂"**. Im Gegensatz zur üblichen Populärliteratur wird hier der Treibhauseffekt, die Klimasensitivität des CO₂ und Rückkoppelungen fachnah und teilweise sogar unter Zuhilfenahme von physikalischen Formeln beschrieben. Durch die guten Zusammenfassungen am Ende jeden Abschnitts können Leser diese Details bei Bedarf übergehen, ohne den Faden zu verlieren. Die hier dargestellten Schlußfolgerungen aus eigenen Berechnungen und umfangreicher Literatur incl. der IPCC-Berichte sind für die Aussagekraft der Klima-Modelle nahezu vernichtend:

- Eine Verdoppelung der heutigen atmosphärischen CO₂-Konzentration kann max. eine Erwärmung um 1° C bewirken;
- Zwei soeben erschienene Auswertungen jahrzehntelanger meteorologischer Messungen zeigen, daß die von den Modellen für deren Katastrophen-Prognosen verwendete "positive Wasserdampf-Verstärkung" nicht existiert, sondern negativ ist;
- Klimamodelle sind nicht in der Lage, langfristige Vorhersagen zu machen;

Das 6. Buch-Kapitel beschäftigt sich mit der nach 150 Jahren Erderwärmung angeblichen Zunahme von Extremwettern: *"Es gibt bis heute keine Nachweise dafür, daß Extremwetterereignisse oder Hurrikane ... an Intensität oder Häufigkeit zugenommen hätten."* Darüber hinaus: Eine Beschleunigung des Meeresspiegel-Anstieges ist weltweit nicht

zu finden; die Schwankungen der Gletscher und des Poleises liegen im Rahmen langzeitiger natürlichen Zyklen, anthropogenes CO₂ kann dafür als Ursache und Beweis nicht herangezogen werden.

Im 7. Kapitel wird erläutert, wie und mit welchen Zielen sich die Politik der physikalisch völlig unabgesicherten Hypothese von der anthropogenen Klima-Katastrophe bemächtigt hat (ClimateGate): *“Unter Ausschaltung jeder Fakten-Grundlage kann mit der Drohung einer Klimaschädigung durch CO₂ nunmehr all das durchgesetzt werden, was früher unantastbar war.“* Ob Ökosteuern, Energiepolitik, Umbau der Gesellschaft zum Duckmäusertum, politisch gesteuerte Ausgrenzung anders denkender Wissenschaftler, Aufbau einer Meinungs-Diktatur im Verbund mit z.T. freiwilliger Selbstgleichschaltung der Medien - genau das läuft um uns herum längst ab. Um das zu erkennen - dazu muß man nicht dieses Buch gelesen haben; jedoch - man erkennt und durchschaut die Drahtzieher und Profiteure der Klimahysterie besser, wenn man dieses Buch gelesen hat.

Das 8. Kapitel geht auf die für die deutsche Volkswirtschaft verhängnisvollen Weichenstellungen hin zu den alternativen Energien „Windräder“ und „Photovoltaik“ ein. Es zeigt sich, dass hier das Gebot des Naturschutzes (Windräder) und des Ressourcenschutzes mit Füßen getreten wird, denn auch unnötig hinausgeworfenes Geld, das damit dem echten Naturschutz fehlt, ist Ressourcenverschwendung. Der Abschnitt über die in Deutschland verteufelte Kernkraft weist nach, dass diese keine Brückentechnologie darstellt. Die nächste inhärent sichere und maßgebend weniger nuklearen Abfall erzeugende Generation von Kernkraftwerken ist unsere Energiezukunft, wie es fast die ganze Welt – Deutschland ausgenommen - begriffen hat. Wie im Buch nachgewiesen wird, ist der verhängnisvolle deutsche Irrweg nicht zuletzt eine natürliche Folge des stetig absinkenden technisch-naturwissenschaftlichen Bildung in breiten Bevölkerungskreisen.

Klaus-Eckart Puls

Dipl.-Meteorologe, EIKE